

# Pflegefibel, Wartung und Gewährleistung von Funktionstüren

(Feuerschutz-, Rauchschutzabschluss-,  
Einbruchschutz- und Lawinenschutz Türen sowie  
Fluchttüren)

## und Innentüren



Juli 2013

# Übersicht

## 1. Produkthaftung, Warn- und Benutzungshinweise

- 1.1 Allgemein
- 1.2 Warnhinweis - Eingangstüren
- 1.3 Warnhinweise für Bauteile ohne DSL
- 1.4 Benutzungshinweise Feuerschutzabschlüsse
- 1.5 Benutzungshinweise Innentüren

## 2. Einbau- und Wartungsanleitung

- 2.1 Für einbruchhemmende Türen (WK2 und WK3) und Lawinenschutz Türen
- 2.2 Für Festverglasungen
- 2.3 Für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse Ei30/Sm
- 2.4 Für Feuerschutz Stahlzargen

## 3. Einstell- und Justiermöglichkeiten

## 4. Reinigung und Pflege

## 5. Ideale Lüftung und Luftfeuchtigkeit

## 6. Allgemeine Produktinformationen

## 7. Besonderheiten bei Lawinenschutzelementen

## 8. Besonderheiten bei Fluchttüren

## 9. Technische Grenzen und Gewährleistung

# 1. Produkthaftung, Warn- und Benutzungshinweise

## 1.1 Allgemein



Verletzungsgefahr durch Einklemmen besteht im Öffnungsspalt zwischen Türflügel und Stock und auch bei funktionsbedingte scharfe Kanten die bei unvorsichtigem bzw. unsachgemäßem Umgang zu Verletzungen führen können.



Auch beim Schließen der Türflügel darauf achten dass zwischen Türflügel und Stock sich keine Gegenstände befinden und eingeklemmt werden.



Verhindern Sie, dass Türflügel bestimmungswidrig und ungesichert (z.B. Wind) so gegen die Mauerleibung gedrückt werden, so dass die Rahmenmaterialien und sonstige Einzelteile der Türen beschädigt oder ruiniert werden bzw. Folgeschäden auftauchen können.

Um ein Überdrehen des Türflügels bzw. einen Leibungsschlag zu verhindern, wird bauseitig die Anbringung eines Türstoppers empfohlen.



Keine Anforderungen erfüllen unversperre Türflügel hinsichtlich Schalldämmung, Wärmedämmung, Schlagregendichtheit und Fugendichtheit. Desgleichen nicht ordnungsgemäß versperre Eingangstüren (z.B. Verriegelung nur über die Falle oder bei Automatikschlössern nur über die Hakenriegel) erfüllen keine Anforderungen hinsichtlich Einbruchschutz nach DIN ENV 1627. Die Anforderungen sind nur erfüllt, wenn auch der Hauptriegel versperert wird.



Auf Verschleiß und auf festen Sitz regelmäßig zu kontrollieren sind sicherheitsrelevante Beschlagsteile. Je nach Erfordernis sind die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. Teile auszutauschen.



Vermeiden Sie Hohe Luftfeuchtigkeit im Innenbereich des Gebäudes (max. 60%). Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Folgeschäden wie das Aufquellen von Holzteilen, Verformung von Bauteilen, Korrosionsschäden an Beschlagteilen, Schimmelpilzbildung und gesundheitswidrigem Wohnklima.

Überschüssige Feuchtigkeitsmengen abführen durch sorgfältige Lüftung. Eine entsprechende Stoßlüftung wird empfohlen zur Regulierung der Luftfeuchtigkeit.



Vielfältige mechanische, klimatische und chemische Belastungen wirken auf die eingebauten Türen während der Bauphasen. Infolgedessen schützen Sie daher das Türelement vor Mörtelspritzern, Zementschlämmen, säurehaltigen Fassadenreinigern, Funkenflug (Trennscheiben), Schweißperlen und anderen Baustelleneinflüssen. Benützen Sie geeignete Abdeckmaterialien. Klebebänder müssen mit Holz-, Kunststoff- und Aluminiumoberflächen verträglich sein und sind möglichst schnell wieder zu lösen.



Mit nicht aggressiven Mitteln müssen Verschmutzungen unverzüglich von Bauteilen nach dem Entstehen rückstandsfrei entfernt werden.



Keine Anforderungen erfüllt normales Glas bezüglich erhöhter Bruchgefahr, Einbruchschutz und Brandschutz.



Verletzungsgefahr besteht bei normalem Glas, da es leicht zerbrechen kann und scharfkantige Bruchkanten und Glassplitter entstehen.



Vibrieren bzw. Klappern der Sprossen im Glaszwischenraum berechtigt zu keinen Beanstandungen.

Eine fachgerechte Wartung und Pflege ist für eine nachhaltige Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit als auch zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden unbedingt erforderlich.

Wartungs- und Einstellarbeiten die nach der Übernahme auf Grund von Bausetzungen, allgemeinen Gebrauch, Windlasten durch Zugluft oder dergleichen entstehen, sind kostenpflichtig.

## 1.2 Warnhinweis – Eingangstüren

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

## 1.3 Warnhinweise für Bauteile ohne Dickschichtlasur

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

## 1.4 Benutzungshinweise Feuerschutzabschlüsse

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

## 1.5 Benutzungshinweise Innentüren

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

# 2. Einbau- und Wartungsanleitung

## Kontrolle

Um die Funktion einer Türe und deren Anforderungen (Schallschutz, Feuer- und Rauchschutz, sowie Einbruchschutz und Lawinenschutz usw.) optimal zu nutzen, ist je nach Beanspruchung in gleichmäßigen Abständen eine Begutachtung durchzuführen.

- Die Schlossfalle muss in das Schließblech fest einrasten
- Türschilder und Türdrücker müssen ausreichend befestigt sein
- Vollständigkeit der Dichtungen bzw. deren Sitz in der Zarge
- Anliegen der Türe auf der ganzen Dichtungsebene im geschlossenen Zustand
- Bei Anwendung einer Bodenabsenkichtung muss das geschlossene Türblatt vollkommen gegen den Boden abdichten
- Funktionsfähigkeit der Panikfunktion (wenn vorhanden) nach EN 179 bzw. EN 1125
- Selbstständiges Schließen der Türe aus jedem ausführbaren Öffnungswinkel (wenn vorhanden)
- Die Türe muss von beiden Seiten ohne Probleme zu Öffnen sein (Ausnahme sind Türen mit Panikfunktion, diese müssen mindestens von einer Seite zu öffnen sein, auch im versperrten Zustand)
- Der Schlossriegel / Falle muss auch bei Druck auf das Türblatt durch den Drücker komplett zurück gezogen werden
- Bei zweiflügeligen Türen ist die Funktionalität der Schließfolgeregelung zu prüfen (Feuerschutzausführung)

## 2.1 Für einbruchhemmende- und Lawinenschutztüren

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

## 2.2 Für Festverglasungen

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

## 2.3 Für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse Ei30/Sm

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

## 2.4 Für Feuerschutz Stahlzargen

Siehe Homepage: <http://www.huter.soehne.at/tischlerei/downloads.html>

# 3. Einstell- und Justiermöglichkeiten

Zur Vermeidung von Schäden und sonstigen Nachteilen wird empfohlen einen qualifizierten Huter Facharbeiter einstellen und justieren zu lassen, um die volle Funktionsfähigkeit zu erhalten.

In allen anderen Fällen sind geeignete Werkzeuge zu verwenden.

Wir haften in keinem Fall für Schäden und Nachteile im Zusammenhang mit unsachgemäßen Manipulationen an unseren Produkten!

## Bandeinstellungen

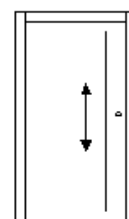
Folgende Einstellungen können bei fast allen eingebauten Bändern vorgenommen werden.

### Höheneinstellung

Sie dient zum Anheben oder Absenken des Türflügels.

Sie wird so eingestellt, dass das Türflügelgewicht auf alle Bänder bzw. Laufringe gleichmäßig aufgeteilt wird

Möglich bei: 3-D Band



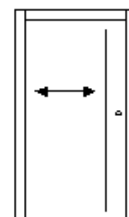
### Seiteneinstellung

Werden alle Bänder in die gleiche Richtung verstellt, so kann hiermit die Falzluft (Abstand Schlossstulp- Schließblech) reguliert werden.

Möglich bei: 3-D Band

Einbohrband

Objektband



## Seiteneinstellung

Werden die Bänder gegengleich verstellt, so führt dies zu einem Anheben oder Absenken des Türflügels auf der Schlossseite.

Möglich bei: 3-D Band  
Einbohrband  
Objektband



## 4. Reinigung und Pflege

### Allgemeines

Holz ist das älteste und ursprüngliche Material für den Türenbau und hat eine herausragende Bedeutung. Grundsätzlich dürfen zur Reinigung von Türen keine scharfen Haushaltsreiniger oder Möbelpolituren verwendet werden. Nicht nur Luftverschmutzung setzen den Hölzern zu, sondern auch zu trockene (Heizungs) Luft, Licht und Sonneneinwirkung. Dies führt zum Schwinden von Holz, Rissbildung, Ausbleichen etc.

### Für die Reinigung und Pflege ist folgendes zu beachten

Holz ist ein hygroskopisches Material, es reagiert mit Feuchtigkeit und Nässe, deshalb sind Sie sparsam mit Wasser. Um die Oberfläche nicht zu zerstören, nur leicht feucht reinigen und anschließend trocknen. Am besten eignen sich fusselfreie Tücher mit denen sie am besten in Längsrichtung wischen.

### Regelmäßige Pflege

Mit einem trockenen Tuch reinigen.

### Zusätzliche Pflege

Bei normaler Beanspruchung alle 3 Monate mit einem handwarmen feuchten Tuch abwischen und anschließend abledern oder mit einem anderen fusselfreien Tuch trocken wischen.

### Intensiv Pflege

Bei erhöhter Verschmutzung mit einem handwarmen, feuchten Tuch mit geringer Menge von handelsüblichen Allzweckreinigern, Handspülmittel oder Neutralseife reinigen. Anschließend mit einen feuchten Tuch abwischen und einem anderen fusselfreien Tuch trocken wischen.

### Pflege von Metalloberflächen wie Drücker, Bänder usw.

Die Reinigung der Aluminiumoberflächen darf nicht unter direkter Sonnenstrahlung erfolgen und die Oberflächentemperatur sollte maximal 25 °C betragen. Für die Pflege eloxierter Oberflächen sollte man schmutz- oder belagsabweisende Pasten bzw. pH - neutrale Reinigungsmittel verwenden. Außerdem empfehlen wir eine Nachbehandlung

mit Konservierungsmittel, die einen wasserabweisenden Film hinterlassen. Bei starken bzw. hartnäckigen Verschmutzungen wie Teer, Lack oder ähnliche Verbindungen können Sie auch Lösungsmittel wie z.B. TRI (universelles Lösungsmittel), Benzin oder Nitro verwenden.

## Glaspflege

Glas ist sehr pflegefreundlich und kann mit einem handelsüblichen Glasreiniger gereinigt werden. Vorsicht ist angebracht bei Kombinationen von Glas mit Holz oder Metall. Das Glasreinigungsmittel nicht direkt auf das Glas auftragen, sondern auf einen Lappen. Viele Glasreiniger enthalten Substanzen, die Lackoberflächen angreifen. Verwenden Sie bitte keine kratzenden Glasreinigungsmittel bzw. Tücher.

## Oberflächenpflege

Bei leichten bis normal Verschmutzungen sollten Sie mit einem Papierwisch Tuch oder einem Putzlappen mit reinem, heißen Wasser vorsichtig reiben und mit einem saugfähigen Papiertuch nachwischen. Sollte sich die Verschmutzung nicht entfernen lassen, können Sie einem mit Waschmittel oder aus Waschmittel und Wasser hergestellten Brei über Nacht einwirken lassen. Auch Flüssigreiner wie z.B. CIF, ATA dickflüssig usw. können benützt werden, jedoch sind diese Methoden nur gelegentlich zu benutzen. (Achtung: keine kratzenden Substanzen verwenden.)

Bei der Reinigung von lackierten Oberflächen empfehlen wir das ADLER Haustürenpflegeset 51709 bestehend aus ADLER Door – Cleaner und ADLER Door – Finish .

## Pflege von Dichtungen

Sämtliche Dichtungsprofile (ausgenommen Silikon) müssen mindestens einmal jährlich zur Funktionserhaltung gereinigt und gefettet werden. Hierfür empfehlen wir einen Gummipflegestift. Dieser erhält die Geschmeidigkeit der Dichtung.

# 5. Ideale Lüftung und Luftfeuchtigkeit

## **WARNPFLICHT für Eigentümer und Bauleitung – Ideale Luftfeuchtigkeit – so vermeiden Sie Schäden:**

- In der ÖNORM B 5335 wird festgelegt, dass die maximale Holzfeuchtigkeit zum Zeitpunkt des Einbaus von Türen aus Holz und/oder Holzwerkstoffen eine relative Luftfeuchtigkeit - gemessen bei geschlossenen Raumöffnungen - 70% nicht übersteigen darf.
- Bei der Wohnnutzung wird in der ÖNORM B 8110-2 angeführt, dass bei einer Innenlufttemperatur von 20°C im Winter größtenteils eine relative Feuchtigkeit von max. 55% (und geringer bei Außenlufttemperatur unter 0°C) gegeben ist bzw. nicht überschritten wird. Zeitweise kann jedoch durch verschiedenen Tätigkeiten in der Wohnung die Luftfeuchtigkeit auf bis zu 65% ansteigen. Für die Bemessung von Kondenswasserbildung gilt: 65% bei Außenlufttemperatur von 0°C bis 10°C und geringer bei Außenlufttemperatur unter 0°C um je 1% je °C (z.B. Außentemperatur –5°C mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60%).
- Die idealen Raumbedingungen betragen wie bereits erwähnt ca. 55% relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 20°C.

## **ENERGIESPAREN durch richtiges Lüften – Baufeuchtigkeit muss abgelüftet sein:**

- Beim Austrocknen von Neubauten entweichen aus Innenputz und Estrich enorme Mengen an Wasserdampf. Den größten Trocknungseffekt erreichen Sie in der kalten Jahreszeit, da kalte Luft immer sehr trocken ist. Wenn die Luft sich nach dem Lüften im Wohnraum erwärmt, kann sie viel Feuchtigkeit aufnehmen. Durch neuerliches Lüften wird diese Feuchtigkeit wieder nach außen transportiert.
- Ihr „HUTER“- Holzeingangstür-Element ist mit einer umlaufenden Dichtung ausgestattet, dies steigert Ihren Wohnkomfort und senkt Ihren Energieverbrauch.
- Wie viel Frischluft braucht der Mensch? Richtiges Lüftungsverhalten:
  - Stoßlüften in Intervallen von 2 bis 3 Stunden für 5 bis 10 Minuten (ein Anhaltspunkt: Fenster (bzw. Eingangstüre) erst wieder schließen, wenn die Außenseite keine „angelaufenen“ Stellen mehr aufweist!), jedoch müssen Sie sich bei allen Arten der Lüftung am Innen- und Außenklima orientieren.  
Abgesehen von der Berücksichtigung des Windeinflusses gilt folgende Faustregel: Je kälter es draußen wird, desto kürzer müssen die Lüftungszeiten werden. Dies darf auch so sein, weil die notwendige Wasserdampfabfuhr um so besser funktioniert, je kälter d.h. je trockener die Außenluft ist;
  - Die effektivste Vorgangsweise ist, zwei gegenüberliegende Fenster (bzw. Eingangstüre) zu öffnen;
  - Die weit verbreitete Lüftung(un)art durch ein gekipptes Fenster führt zu mehrfach überhöhten Luftwechselraten, da die einströmenden Luftmengen unterschätzt werden. Zur Dauerlüftung ist die Kippstellung nur außerhalb der Heizperiode sinnvoll.

## **„SCHIMMEL IST EINE LÄSTIGE PLAGGE“ –**

### **Was kann ich dagegen tun? Vermeiden und Entfernen von Mauerschimmel:**

- Die wichtigsten Ursachen für Schimmelbildung sind...
  - ..zu hohe Luftfeuchtigkeit durch mangelnde Lüftung.
  - ..schlechte Wärmedämmung, Wärmebrücken z.B. ungedämmte Fensterlaibungen.
  - ..Möbel stehen zu nahe an der Außenwand und behindern die Luftzirkulation.
  - ..durchfeuchtete Bauteile, infolge Schäden am Haus z.B. Wasserrohrbruch, undichtes Dach oder Leitungen, ....
- Die wichtigsten Maßnahmen zur Vermeidung von Schimmelbefall sind...
  - ..richtig lüften wie erwähnt.
  - ..Wäsche nicht in der Wohnung trocknen.
  - ..Nebenträume beheizen, jedoch nicht über offene Türen mitheizen.
  - ..entstehende Feuchtigkeit sofort ableiten z.B. beim Duschen, Kochen usw. sofort die Feuchtigkeit ins Freie ableiten. Tipp: Restwasser nach dem Duschen abziehen, mit Deckel kochen, usw.
  - ..Möbel an Innenwänden aufstellen.
  - ..Lüftungs- oder Entfeuchtungsgeräte benutzen.
- Was tun bei Schimmelbefall?
  - Schimmel abwaschen mit Sodalaug, Wasserstoffperoxyd oder Ethylalkohol (erhältlich in der Drogerie oder Apotheke)
  - Feuchtigkeitsursache feststellen – Schimmelpilz entsteht an feuchten Bauteilen!



- Feuchtigkeitsursache beheben (betroffene Stellen trockenlegen und/oder erwärmen), um den Schimmelpilz dauerhaft zu vermeiden.

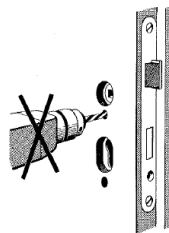
Wenn Sie diese wichtigen Grundlagen zur Funktion und Qualität Ihres „**HUTER**“-**Holz-Eingangstür-Elementes** einhalten, werden Sie lange Zeit viel Freude daran haben und für sich einen hohen Wohnkomfort erhalten!

Warnhinweis ist zu beachten:

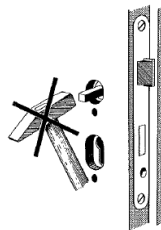
Das Kondensat entsteht, da feuchte Luft und eine kalte Oberfläche zusammentreffen. Seitens des Beschlages (Drückerstift und Schrauben, sowie Zylinder) lässt sich konstruktiv nichts verändern, da beides aufgrund der Festigkeit aus durchgehendem Metall besteht!

## 6. Allgemeine Produktinformationen

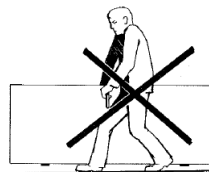
Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchgebohrt werden.



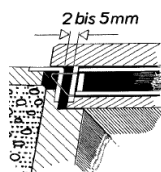
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.



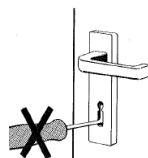
Der Abstand zwischen Schlossstulp und Schließblech soll zwischen 2 und 5 mm betragen.



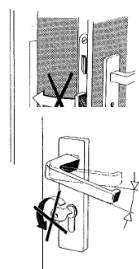
Schlossriegel und –falle dürfen nicht überstrichen bzw. –lackiert werden. Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker maximal nur eine Kraft von 150 N Aufgebracht werden.



Das Schloss darf nur mit dazugehörigem Schlüssel und nicht mit an fremden Gegenständen geschlossen werden.



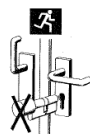
Der Schlossriegel darf bei offener Tür nicht vorgeschlossen sein. Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



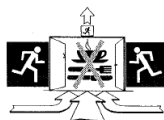
Bei Fluchtschlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben.



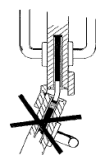
Bei Fluchttürverschlüssen dürfen keine Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden.



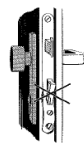
Verschlüsse, die nicht den DIN EN 179 oder DIN EN 1125 entsprechen, dürfen nur im Gefahrenfall (nicht im Dauerbetrieb) betätigt werden.



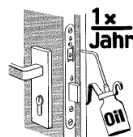
Zweiflügelige Türen ohne beidseitige Panikfunktion (Vollpanik) dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden.

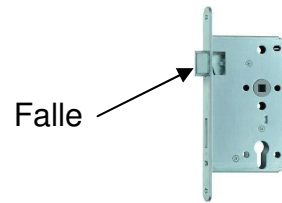


Sobald Spuren von Gewaltanwendung sichtbar sind, muss das Schloss ersetzt werden.



Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).





Falle

### Tür schließt schwer

Der Grund ist meist, dass die Falle vom Schloss ( jener Teil vom Schloss der in das Schließblech fällt) sehr trocken ist (nicht geölt).

Abhilfe leistet dabei, wenn die Glattstellen der Beschlägeteile leicht eingefettet werden mit z.B. Beschlagsfett oder Nähmaschinenöl.

### Tür quietscht

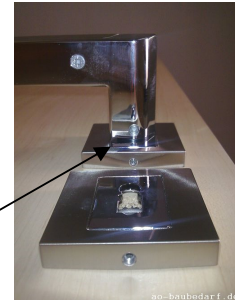
Hier leistet man mit einem geeigneten Gleitspray Abhilfe in dem man die Bänder der Türe beim geöffneten Zustand leicht einsprüht.

### Drücker ist locker

Am Drücker befindet sich eine Madenschraube. Diese ist mit einem Inbusschlüssel zu öffnen. Den Drücker gegeneinander zusammendrücken und dann die Madenschraube wieder anziehen.



Madenschraube



## 7. Besonderheiten bei Lawinenschutzelementen

- Das Element muss einen dauerhaften Warnhinweis in Form eines Warnhinweisschildes oder Aufklebers aufweisen.



- Das Element erfüllt nur im vollständig versperrten Zustand den geprüften Widerstand.
- Alle Beschlägeteile sind ständig auf Ihre Gängigkeit zu prüfen. Pflege, Wartung und Instandhaltung sind ständig durchzuführen, ansonsten kann es zum Verlust der Schutzwirkung kommen.



## 8. Besonderheiten bei Fluchttüren

- An Fluchttüren dürfen keine zusätzlichen Versperrmöglichkeiten (wie Schlösser, Verschlussketten...) angebracht werden. Diese können im versperrten Zustand ein Öffnen in Fluchtrichtung verhindern.
- Die Fluchttür muss vollständig öffnbar sein. Es dürfen keine Behinderungen im Bereich der Fluchttüren und Fluchtwege vorhanden sein.
- Ein ständiges kontrollieren der Fluchtfunktion ist notwendig.

## 9. Technische Grenzen und Gewährleistung

Sofern nicht besondere Vereinbarungen getroffen wurden, gilt ab Gefahrenübergang eine Gewährleistungsfrist von 6 Monaten bei beweglichen und 2 Jahren bei unbeweglichen Sachen. Für Schäden, die durch fremdes Verschulden entstehen, sowie für Schäden infolge gebrauchsbewingter Abnutzung, mangelhafter Wartung, unrichtiger Benützung oder Lagerung oder außerhalb der normalen Betriebsbedingungen liegender Umstände, wird von uns keine Haftung übernommen. Für alle mitgelieferten fremden Erzeugnisse wird nur die Gewähr übernommen, die die Erzeuger dieser Artikel eingehen.

Sichtbare Mängel oder fehlende Teile sind bei sonstigem Gewährleistungsausschluss unverzüglich, spätestens jedoch binnen 8 Tagen nach Beginn der Gewährleistungspflicht – verdeckte Mängel binnen 8 Tagen nach ihrem Entdecken – bei uns einlangend mittels eingeschriebenen Briefes unter sofortiger Einstellung einer etwaigen Bearbeitung zu rügen, ansonsten die Ware als vorbehaltlos ordnungsgemäß und mängelfrei übernommen gilt.

Eine Preisminderung ist nur zulässig, wenn wir nachweislich vergeblich zur Mängelbehebung aufgefordert worden sind. Die Mängelbehebung kann auch – nach unserer Wahl – in einem (teilweisen) Austausch der fehlerhaften Sachen bestehen.

Sollte der Vertragspartner innerhalb der Gewährleistungsfrist selbst einen Mangel beheben, kommen wir für die dadurch entstehenden Kosten nur dann auf, wenn wir vorher unsere Zustimmung hiezu erteilt haben. Unsere Mängelhaftung umfasst in allen Fällen nur die Beseitigung des von uns zu vertretenden Mangels und schließt darüber hinausgehende Ansprüche des Vertragspartners aus. Eine Verlängerung der ursprünglichen Gewährleistungsfrist tritt wegen einer Mängelbehebung nicht ein.

Die Nachbesserung oder der Ersatz ist von uns zumindest 5 Tage im Voraus terminlich bekanntzugeben. Ist der Vertragspartner aus von ihm zu vertretenden Gründen bei diesem Termin nicht anwesend oder erschwert er die Nachbesserung bzw. den Ersatz oder macht er diese unmöglich, gilt dies als Verzicht auf die Gewährleistungsansprüche.

**Wir wünschen Ihnen mit unseren HUTER Produkten viel Freude.**

**JOHANN HUTER & SÖHNE**